

Kein Garten gleicht dem anderen



Auf dem Festplatz neben der Stadthalle, wo die Themengärten entstehen, wird derzeit eifrig gearbeitet: Unser Bild zeigt die Vertreter der teilnehmenden Landschaftsgärtner mit Bürgermeister Thomas Schärer (rechts) und Geschäftsführer Reiner Bierig. BILD: LOESCHER

- Sechs Landschaftsgärtner präsentieren ihre Gartenideen
- Spezielle Gärten werden bunte Gestaltungsvielfalt zeigen
- Führungen und Veranstaltungen in Schaugärten geplant

VON KURT LOESCHER

Sigmaringen – Mit zahlreichen Aktionen wollen sich Landschaftsgärtner an der „Kleinen Landesgartenschau“ in Sigmaringen vom Mai bis September nächsten Jahres beteiligen. Sechs Schau- und Themengärten von Betrieben aus der Region zeigen auf dem Festplatz neben der Stadthalle, welche Gestaltungsvielfalt heute möglich ist. „Das sind keine Gärten von der Stange. Kein Garten gleicht dem anderen“, verspricht Geschäftsführer Reiner Bierig vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg.

„Die Gartenschau Sigmaringen ist eine ideale Plattform für den Garten- und Landschaftsbau. Hier können unsere Betriebe ihre Leistungsvielfalt beeindruckend präsentieren und Marktpotenziale erschließen“, ist Bierig überzeugt. In einem Pressegespräch in der Stadthalle nutzten die beteiligten Land-

schaftsgärtner die Gelegenheit, ihre kreativen Gartenideen vorzustellen: Traumhaft schöne Gärten, die für ein paar Momente beschauliche Entspannung in den idyllischen grünen Oasen des Gartenschaugeländes versprechen – und das jeweils auf 80 bis 100 Quadratmetern. Darunter Gärten, die hinter einem Wassers Schleier verborgen liegen, mit Häuschen aus heimischen Hölzern, mit Wasserbecken und Freiluftküche. Und zum Sigmaringer Schloss passend, um nur einige Beispiele aufzuzeigen, ein märchenhafter Garten mit Hexenhäuschen. Kurz um: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Darüber hinaus präsentiert sich der Verband mit einer Reihe von berufsständischen Aktionen wie dem „Forum Zukunft Grünes Bauen“, dem „Landschaftsgärtner-Sonntag“, mit Führungen und Veranstaltungen in den Schaugärten sowie einer Vielzahl an Nachwuchswerbeaktivitäten wie der Bau des „Gartens der Sehnsucht“ mit Auszubil-

Sechs Themengärten

Folgende sechs Betriebe aus der Region werden mit entsprechenden Themen zur Gartenschau 2013 in Sigmaringen vertreten sein: Motto „Wasser-Kunst-Garten“ der Gartenbau Schöppler GmbH Meßkirch, in Zusammenarbeit mit „365 Grad Freiraum und Umwelt“, Garten- und Landschaftsbau Hans App GmbH Unlingen, mit

„Die Poesie von Gestern umhüllt die Zeit von Morgen“, Garten- und Landschaftsbau Stefan Kelch aus Bad Saulgau, mit „Der Genussgarten“, Fritz Müller, Garten- und Landschaftsbau Weingarten, mit „Blick in drei Gartenwelten“, Gartenbau- und Landschaftsbau Drechsler und Futterknecht Pfullendorf mit dem Motto „Burg-ruine“, sowie Jochen Thomann, Garten- und Landschaftsbau aus Bitz mit „Der märchenhafte Garten“. (loe)

denden. Geplant sind auch ein Ausbildungstag „Gärtner“, Berufsinformationsveranstaltungen mit den Agenturen für Arbeit und eine Meisterbriefverleihung.

„Ein anspruchsvolle Geschichte“, so Geschäftsführer Reiner Bierig, ist die Aktion „Jugendpreis 2013“. Denn nicht nur die „Profis“ zeigen mit ihren Gärten ihr vielseitiges Spektrum, auch der Landschaftsgärtner-Nachwuchs wird in Sigmaringen zeigen was er kann: So treten beim Jugendpreis die sechs besten Azubi-Teams des Garten- und Landschaftsbaus gegeneinander an, um den Landesmeister zu ermitteln. Das Siegerteam vertritt Baden-Würt-

temberg dann beim bundesweiten Landschaftsgärtner-Cup 2013 auf der Internationalen Gartenschau in Hamburg 2013. Der Wettbewerb wird am Eröffnungstag – zur offiziellen Eröffnung der Gartenschau am 11. Mai wird der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann um 10.30 Uhr in der Stadthalle erwartet – in direkter Nachbarschaft der Schaugärten der Landschaftsgärtner ausgetragen.

Insgesamt gesehen erwarten die Gartenschaubesucher kreative Gartenideen, die auch einige Anregungen und Tipps für die zahlreichen Hobbygärtner zuhause im Landkreis und weit darüber hinaus bieten dürften.

Freie Fahrt um Herbertingen

Kreis Sigmaringen – Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Andreas Scheuer (MdB) teilte dem CDU-Wahlkreisabgeordneten Thomas Bareiß mit, dass bereits am Donnerstag, 20. Dezember, die Orts-umfahrung Herbertingen für den Verkehr freigegeben werden sollte. Die Ortsumfahrung bringe für die Bürger großen Entlastungen von Verkehrslärm und Feinstaub und fördere die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten in der gesamten Region, so Bareiß dazu.

Schulsozialarbeit erhält 470 000 Euro

Land hebt im Kreis Sigmaringen Förderung um 25 Prozent, auf den Monat umgerechnet, im laufenden Schuljahr an

Sigmaringen – Die Schulen im Landkreis Sigmaringen bekommen für Schulsozialarbeit im laufenden Schuljahr vom Land insgesamt rund 470 000 Euro Fördermittel. „Damit steigt die Förderung in diesem Schuljahr, monatlich gerechnet, um 25 Prozent“, teilte der SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster in einer Presseinformation

mit. Bei einem Landesförderanteil von einem Drittel, entspreche dies rechnerisch gut 28 Vollzeitstellen, die auf 50 Schulen verteilt seien. „Seit Wiederaufnahme der Landesförderung dieses Jahr werden somit Ende des Schuljahrs insgesamt für diese wichtige Aufgabe in den Kreis Sigmaringen 689 000 Euro Fördergelder geflossen sein“, sagte der SPD-Landtagsabgeordnete Martin Rivoir, „im gesamten Land sind es rund 25 Millionen Euro.“ Die Mitfinanzierung der Schulsozialarbeit durch das Land werde gegenfinanziert durch die zusätzlichen Einnahmen aus der Erhö-

hung der Grunderwerbssteuer. „Die Schulsozialarbeit leistet eine wertvolle Unterstützung, ergänzend zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und hat positive Auswirkungen auf das Schulleben insgesamt“, war sich Martin Gerster sicher. Mit dem differenzierten Instrumentarium der Schulsozialarbeit, das auch die Eltern erreichen und einbinden würde, könnten soziale Benachteiligungen noch mehr ausgeglichen und individuelle Problemlagen zusätzlich besser bewältigt werden. Darüber freuen sich nicht zuletzt die Schulsozialarbeiter.

NACHRICHTEN

RÖMERMUSEUM

Führung rund um den Heiligen Martin

Mengen-Ennetach – Im Römermuseum bietet sich am morgigen Sonntag, 11. November, die Gelegenheit, bei einer Führung um 14 Uhr mit Museumsleiterin Judith Seifert, mehr über den Heiligen Martin zu erfahren. Dieser populäre Heilige war nicht nur „Mantelteiler“, sondern unter Kaiser Julian ein römische Soldaten, lebte in Kastellen, musste sich um sein Marschgepäck kümmern und teilte die karge Kost der Soldaten, so das Museum. Nach der Führung können auch das Römermuseum besichtigt und im „Café Domus“ Kaffee und Kuchen genossen werden. Die Führung kostet nur den üblichen Museums-eintritt, Treffpunkt zur Führung ist an der Museumskasse.

STADTINITIATIVE

„Weihnachtstaler“ schon vorbereitet

Sigmaringen – Pünktlich zum ersten Advent sei er wieder da, der Weihnachtstaler, eine Aktion der örtlichen Geschäftswelt, die Kunden den Einkauf in Sigmaringen attraktiv machen soll, so die Stadtinitiative in einer Pressemitteilung. Angekündigt haben die Macher der Weihnachtsaktion schon zwei besondere Ziehungen, bei denen die Teilnehmer an einer besonders interessanten Veranstaltung zu gewinnen sein soll.

NOTIZEN

SIGMARINGEN

Die an der Geschwister-Scholl-Schule angesiedelten Hector-Kinderakademie veranstaltet am Dienstag, 13. November, 19 Uhr, einen Vortrag zum Thema „Talentierte – begabt – hochbegabt“. Referentin ist Diplompsychologin Fani Ilieva. In ihrem Vortrag erfahren Eltern wie sie die Talente ihrer Kinder entdecken und fördern können. Der Eintritt ist frei.

Eine Autorenlesung der in Sigmaringen geborenen Künstlerin und Kinderbuchautorin Ulla Neumann wird am Mittwoch, 14. November, um 15 Uhr in der Cafeteria der Seniorenwohnanlage Strohdorf angeboten. Die Autorin wird unter anderem aus ihrem Erstlingswerk „Eiskalt“, dessen Hintergrundkulisse Sigmaringen ist, lesen.

BAD SAULGAU

In Zusammenarbeit mit dem integrativen Kulturfestival „Kufe 12“ veranstaltet die Städtische Musikschule am Samstag, 17. November, um 20 Uhr im großen Saal des Stadtforums Bad Saulgau ein Rockkonzert.



Beim Reitclub Sigmaringen stellten sich zehn Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis zehn Jahren in drei Prüfungen zu den jeweiligen Motivationsabzeichen. Alle haben bestanden, teilt der Reitclub Sigmaringen mit. BILD: FRICK

Motivationsabzeichen für Nachwuchs

Steckenpferde, Kleine Hufeisen und Große Hufeisen für zehn junge Reiter

Sigmaringen – Motivationsabzeichen wie das Steckenpferd, das Kleine Hufeisen und das Große Hufeisen werden von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung nach bestandener Prüfung an Reiter verliehen. Zweck der Leistungsabzeichen ist in erster Linie die Vermittlung und Überprüfung theoretischer und praktischer Fähigkeiten im Pferdesport, teilt Nicole Frick vom Reitclub Sigmaringen mit.

Die Leistungsabzeichen sollen als Anreiz zu einer Aus- beziehungsweise Fortbildung dienen, die sich am Wohlbefinden des Pferdes orientiert. Disziplinspezifisch sind bestimmte Leis-

Die Prüflinge

- **Steckenpferd:** Felice Teufel, Johannes Herre, Jonathan Herre und Elena Wilm.
- **Kleines Hufeisen:** Eliz Yasar, Yannik-Eliaz Mehnert, Chiara Ungureanu und Nina Frick.
- **Großes Hufeisen:** Mireya Rehbein und Leonie Kokot.

Leistungsabzeichen Voraussetzung für die Teilnahme im Turniersport. Bei Reitern werden sie auch für die Einstufung in eine höhere Leistungsklasse benötigt. Beim Reitclub Sigmaringen stellten sich zehn Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis zehn Jahren in drei Prü-

fungungen den jeweiligen Motivationsabzeichen.

In der Prüfung zum Steckenpferd zeigten die jungen Reiter ihr praktisches Können in verschiedenen Dressuraufgaben in der Halle und durften anschließend zur theoretischen Prüfung, bei welcher die Jungen und Mädchen ihrem ausgeprägten Mitteilungsbedürfnis über ihr erlerntes Wissen im Umgang mit dem Pferd freien Lauf lassen, berichtet Frick über die erfolgreich abgelegten Prüfungen.

Die mit den Abzeichen verbundenen Anforderungen an die Nachwuchstreiter beschreibt Schriftführerin Nicole Frick so: „Beim Kleinen Hufeisen müssen die jungen Reiter den Sitz beim Galoppieren zeigen und beim Großen Hufeisen kommt der Sprung über ein kleines Hindernis dazu.“